

Deutschland-Simbach am Inn: Dienstleistungen von Ingenieurbüros
OJ S 130/2023 10/07/2023
Auftragsbekanntmachung
Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:
Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1. Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Stadt Simbach a. Inn

Postanschrift: Innstr. 14

Ort: Simbach am Inn

NUTS-Code: DE22A Rottal-Inn

Postleitzahl: 84359

Land: Deutschland

E-Mail: t.aigner@psb-wasner.de

Telefon: +49 85326210017

Fax: +49 85326210044

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <https://www.deutsche-evergabe.de>

I.3. Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/a0ad9ce6-a8d1-4902-99cc-a6c6417c2f17

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/a0ad9ce6-a8d1-4902-99cc-a6c6417c2f17

Im Rahmen der elektronischen Kommunikation ist die Verwendung von Instrumenten und Vorrichtungen erforderlich, die nicht allgemein verfügbar sind. Ein uneingeschränkter und vollständiger direkter Zugang zu diesen Instrumenten und Vorrichtungen ist gebührenfrei möglich unter: <https://www.deutsche-evergabe.de>

I.4. Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Kommunalbehörde

I.5. Haupttätigkeit(en)

Allgemeine öffentliche Verwaltung

Abschnitt II: Gegenstand

II.1. Umfang der Beschaffung**II.1.1. Bezeichnung des Auftrags**

Umbau und Erweiterung der Grundschule Simbach am Inn mit offener Ganztagschule
Referenznummer der Bekanntmachung: 0145.7036.001

II.1.2.

CPV-Code Hauptteil

71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

II.1.3. Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4. Kurze Beschreibung

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens sind sämtliche Planungs- und Überwachungsleistungen zur Tragwerksplanung gemäß HOAI 2021 § 51 i.V.m. Anlage 14.1 HOAI, die erforderlich sind im Zusammenhang mit dem Umbau/Erweiterung der Grundschule mit offener Ganztagschule in Simbach am Inn

II.1.5. Geschätzter Gesamtwert

Wert ohne MwSt.: 130 000,00 EUR

II.1.6. Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2. Beschreibung

II.2.2. Weitere(r) CPV-Code(s)

71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

II.2.3. Erfüllungsort

NUTS-Code: DE22A Rottal-Inn

Hauptort der Ausführung: in den Vergabeunterlagen aufgeführt

II.2.4. Beschreibung der Beschaffung

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens sind die Grundleistungen sämtliche Planungs- und Überwachungsleistungen der Tragwerksplanung gemäß HOAI 2021 § 51 i.V.m. Anlage 14.1 HOAI (LPH 1-6) die erforderlich sind im Zusammenhang mit dem Umbau/Erweiterung der Grundschule mit offener Ganztagschule in Simbach am Inn.

Der steigende Platzbedarf an der Grundschule und der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Jahr 2026 machen einen Um- und Erweiterungsbau der Josef-Karl-Nerud-Grundschule unumgänglich.

Laut Besprechungen mit der Regierung von Niederbayern am 13.03.2032 wird für die Bestimmung des Platzbedarfs lediglich auf die 5-Jahres-Prognose zurückgegriffen. Es wird hier nur der Raumbedarf für eine 4-zügige Grundschule (16 Klassen) anerkannt. Zusätzlich wird das Raumprogramm für die offene Ganztagesgrundschule berücksichtigt.

Wichtig für die Planung ist, dass die Erweiterung auf dem neuesten Stand der Technik basiert, die Barrierefreiheit einzuhalten ist und mind. 2 m² pro Kind oder mind. 60 m² pro Klassenzimmer vorzusehen sind.

Die Baukosten für die Erweiterung der Grundschule mit offener Ganztagschule (ca. 1.000 m²) werden umschlägig auf 4 bis 5 Mio. EUR brutto geschätzt.

Nach Abstimmung mit dem Nutzer sind nachstehende Angaben gewünscht:

- Aufstockung des Haupttraktes um ein Stockwerk ca. 982m² GF, ca. 3928m³Raumvolumen.
- 1-stöckiger Aufbau über der Garage ca. 167m² GF, ca. 666m³ Raumvolumen.
- Auf das Raumprogramm ist zu achten
- Es ist erwünscht, die Außenwände und tragenden Innenwände in Holzrahmenbauweise zu erstellen. Bei den restlichen Innenwänden wird angestrebt diese in Trockenbauweise zu errichten sowie Wärmedämmung nach GEG mit ökologischen Dämmprodukten. Der Brandschutz ist zu beachten.
- Der bestehende Treppenraum sollte aus Brandschutzgründen in Massivbauweise weitergeführt werden.
- Als oberste Geschoßdecke am Haupttrakt und am Anbau Garage ist eine Brettstapeldecke beabsichtigt. Wärmedämmung nach GEG mit ökologischen Dämmprodukten.
- Als Bedachung ist ein flaches Walmdach mit Blechdeckung (ähnlich Mittelschule) gewünscht.
- Die Fenster und die Fassadengestaltung sollen in gleicher Optik wie am Bestandsgebäude weitergeführt werden.
- Ein Anbau eines behindertengerechten Aufzuges an der Ostseite des Gebäudes vom Erdgeschoss ins 2. Obergeschoss wird vorgesehen.
- Die Umbauarbeiten für den Verwaltungstrakt am südlichen Anbautrakt sollten in Trockenbauweise ausgeführt werden, ca. 710m² GF, ca. 2420m³ Raumvolumen.
- Notwendige Brandschutzmaßnahmen sind am gesamten Gebäude gemäß Brandschutzplan zu berücksichtigen.
- Die Sanitäreanlagen sollen erneuert werden, inkl. Rohinstallation
- Auf dem Dach soll eine PV-Anlage für den Eigenverbrauch errichtet werden

Die Beauftragung der Planungsleistungen soll stufenweise erfolgen:

- Leistungsstufe 1: Leistungsphasen 1, 2
- Leistungsstufe 2: Leistungsphasen 3, 4
- Leistungsstufe 3: Leistungsphasen 5, 6

II.2.5. Zuschlagskriterien

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.6. Geschätzter Wert

Wert ohne MwSt.: 130 000,00 EUR

II.2.7. Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Beginn: 13/10/2023 Ende: 04/09/2026

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.10. Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11. Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14. Zusätzliche Angaben

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1. Teilnahmebedingungen

III.1.1. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

1. Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind in den EWR-/WTO-/GPA-Staaten ansässige natürliche Personen und juristische Personen, deren Projektverantwortlicher zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt, Landschaftsarchitekt, Ingenieur... (m/w/d) befugt ist. Ist die Berufsbezeichnung im jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekt, Landschaftsarchitekt, Ingenieur (m/w/d), wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2013 / 55 / EU entspricht.

2. Handelt es sich bei den Bewerbern um eine juristische Person, OHG, KG oder Partnerschaftsgesellschaft (auch als Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft), so ist dem Teilnahmeantrag ein Auszug aus dem Handels- oder Partnerschaftsregister oder vergleichbaren Registers des Herkunftslandes des Bewerbers beizufügen, der nicht älter als 6 Monate sein darf.

3. Bewerber und Mitglieder von Bewerbergemeinschaften haben zu erklären, dass keine Ausschlussgründe nach § 123 Abs.1 und 2 GWB und/oder § 124 Abs. 1 GWB sowie nach Artikel 5k Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 vom 08.04.2022 (EU-Sanktionspaket gegen Russland) vorliegen. (siehe Anlagen).

III.1.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Eignungskriterien gemäß Auftragsunterlagen

III.1.3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Eignungskriterien gemäß Auftragsunterlagen

III.2. Bedingungen für den Auftrag

III.2.1. Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

III.2.2. Bedingungen für die Ausführung des Auftrags

III.2.3. Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1. Beschreibung

IV.1.1. Verfahrensart

Offenes Verfahren

IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein

IV.2. Verwaltungsangaben

IV.2.2. Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 07/08/2023 Ortszeit: 10:00

IV.2.3. Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

IV.2.4. Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können

Deutsch

IV.2.6. Bindefrist des Angebots

Das Angebot muss gültig bleiben bis: 31/10/2023

IV.2.7. Bedingungen für die Öffnung der Angebote

Tag: 07/08/2023 Ortszeit: 10:00

Angaben über befugte Personen und das Öffnungsverfahren:

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1. Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.3. Zusätzliche Angaben

VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Südbayern

Postanschrift: Maximilianstraße 39

Ort: München

Postleitzahl: 80534

Land: Deutschland

E-Mail: poststelle@reg-ob.bayern.de

Telefon: +49 892176-2411

Fax: +49 892176-2914

VI.4.3. Einlegung von Rechtsbehelfen

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Im Übrigen sind die Verstöße gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen nach Kenntnis gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Ein Nachprüfungsantrag ist innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, eine Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der zuständigen Vergabekammer zu stellen (§ 160 Gesetz gegen

Wettbewerbsbeschränkungen(GWB)). Die o. a. Fristen gelten nicht, wenn der Auftraggeber gemäß § 135 Absatz 1 Nr. 2 GWB den Auftrag ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben hat, ohne dass dies aufgrund eines Gesetzes gestattet ist. Setzt sich ein Auftraggeber über die Unwirksamkeit eines TED5 / 5 geschlossenes Vertrages hinweg, indem er die Informations- und Wartepflicht missachtet (§134 GWB) oder ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben hat, ohne dass dies aufgrund eines Gesetzes gestattet ist, kann die Unwirksamkeit nur festgestellt werden, wenn sie im Nachprüfungsverfahren innerhalb von 30 Kalendertagen nach der Information der betroffenen Bieter und Bewerber durch den öffentlichen Auftraggeber über den Abschluss des Vertrags, jedoch nicht später als 6 Monate nach Vertragsschluss geltend gemacht worden ist. Hat der Auftraggeber die Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht, endet die Frist 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union (§135 GWB). Auskünfte über die Vergabeunterlagen sind spätestens 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu beantworten und Anfragen daher rechtzeitig an die Vergabestelle zu richten.

VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung

05/07/2023